

Satzung der Stadt Germering über örtliche Bauvorschriften für Werbeanlagen (Werbs)

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 16.03.2010 erlässt die Große Kreisstadt Germering aufgrund Art. 81 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 sowie Abs. 3 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. August 2007 m. W. v. 01. Januar 2008 (BayRS 2132 - 1 - I), zuletzt geändert am 01. August 2009, folgende

SATZUNG

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Satzung gilt für das gesamte Stadtgebiet Germering einschließlich aller nicht bebaubaren Grundstücke und Außenbereichsflächen.
- (2) Die Vorschriften dieser Satzung sind nicht anzuwenden, wenn und soweit einfache oder qualifizierte Bebauungspläne oder sonstige Satzungen Regelungen über die Zulässigkeit und Gestaltung von Werbeanlagen treffen.
- (3) Der Geltungsbereich wird in folgende Zonen aufgeteilt:
 - (a) Zone I
innerstädtischer Bereich und Stadtteilzentren an der Wittelsbacher Straße (WEZ) und an der Theodor-Heuss-Straße – vgl. Lageplan
 - (b) Zone II
alle übrigen im Zusammenhang bebauten Ortsteile einschließlich Bebauungsplangebiete – vgl. Lageplan
 - (c) Zone III
Gewerbegebiete – vgl. Lageplan

§ 2 Begriffsbestimmungen

- (1) Anlagen der Außenwerbung (Werbeanlagen) sind alle ortsfesten Einrichtungen, die der gewerblichen oder beruflichen Ankündigung oder als Hinweis auf Gewerbe oder Beruf dienen und vom öffentlichen Verkehrsraum aus sichtbar sind. Hierzu zählen insbesondere Schilder, Ständer, Beschriftungen, Bemalungen, Lichtwerbungen, Schaukästen, Automaten, die für Zettel- und Bogenanschlätze oder sonstige Werbezwecke bestimmten Säulen, Tafeln oder Flächen, Fahnen sowie Schaufenster.

Ausgenommen sind Anlagen, die nach ihrem erkennbaren Zweck nur vorübergehend für höchstens 2 Monate innerhalb bebauter Ortsteile angebracht werden. § 4 WerbS bleibt unberührt.

- (2) Keine Werbeanlagen im Sinne dieser Satzung sind insbesondere Anlagen der Parteienwerbung, amtliche Anschlagtafeln und Hinweise auf öffentliche Einrichtungen sowie Gottesdienstanzeigen von Kirchen und Religionsgemeinschaften.

- (3) Öffentliche Verkehrsflächen im Sinne dieser Satzung sind alle nach dem Bayer. Straßen- und Wegegesetz und dem Bundesfernstraßengesetz dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze mit allen Bestandteilen sowie Verkehrsflächen, für die aufgrund von Dienstbarkeiten der Öffentlichkeit ein Benutzungsrecht eingeräumt ist.
- (4) Bauliche Anlagen im Sinne dieser Satzung sind bauliche Anlagen im Sinne des Art. 2 Abs. 1 BayBO.
- (5) Gebäude im Sinne dieser Satzung sind Gebäude im Sinne des Art. 2 Abs. 2 BayBO.
- (6) Logos im Sinne dieser Satzung sind Embleme, Sinnbilder oder symbolhafte Werbezeichen.

§ 3

Allgemeine Anforderungen

- (1) Werbeanlagen haben sich entsprechend Art. 8 BayBO in Farbgestaltung, Materialwahl, Proportion und in der Anordnung am Gebäude der gegebenen Architektur unterzuordnen sowie dem Straßen-, Orts- und Landschaftsbild anzupassen.
Die störende Häufung von Werbeanlagen ist unzulässig.
- (2) Leuchtröhren oder sonstige Leuchtkörper als Bestandteil von Werbeanlagen sind so zu gestalten und abzuschirmen, dass keine grelle oder blendende Lichtwirkung erzielt wird.
Leuchtwerbeanlagen sind so zu konstruieren, dass keine Lichtabstrahlung nach oben erfolgt.
- (3) Werbeanlagen dürfen nur unterhalb der Unterkante von Fenstern des 1. OG, höchstens jedoch bis zu einer Höhe von 5,00 m über Gelände, angebracht werden – ausgenommen in der Zone III.
- (4) Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung zulässig.
- (5) Am Gebäude angebrachte Werbeanlagen dürfen folgende Größenvorgaben nicht überschreiten:

Zone I max. Höhe 0,50 m
 Zone II max. Höhe 0,45 m
 Zone III max. Höhe 0,75 m

Zusätzlich sind in allen Zonen Logos mit einer Größe von max. 1 m² je Ansichtsfläche zulässig.

- (6) In der Zone III ist pro Grundstück 1 freistehende Werbeanlage im privaten Vorgartenbereich in Gestalt von z. B. Tafeln, Pylonen, Uhrenkandelabern zulässig, wenn eine Gesamthöhe von max. 5,00 m und eine Breite von max. 1,50 m nicht überschritten werden.

In der Zone I beschränkt sich die Gesamthöhe auf max. 3,00 m und die Breite auf max. 1,00 m.

- (7) Großflächenwerbung (z. B. Tafeln, auch für wechselnden Anschlag, Litfaßsäulen) ab 4 qm Gesamtansichtsfläche sind nur in Zone III und nur bis zu einer Gesamtansichtsfläche von 12 qm zulässig. Beleuchtete Großflächenwerbeanlagen sind nicht zulässig.

Die Aneinanderreihung mehrerer Großflächenwerbeanlagen mit insgesamt mehr als 12 qm Ansichtsfläche ist grundsätzlich nicht zulässig.

Im Bereich von öffentlichen und privaten, der Öffentlichkeit zugänglichen Grünanlagen und mit Wirkung in die freie Natur sind Großflächenwerbeanlagen nicht zulässig.

Die Möglichkeit der Stadt, auf öffentlichem Verkehrsgrund Informations-, Hinweis- und Werbeanlagen vertraglich zuzulassen, bleibt unberührt.

- (9) Bautafeln bzw. Verkaufsangebote für Neubebauungen sind bis zu einer Höhe von max. 5,00 m sowie mit einer Gesamtansichtsfläche von max. 20 qm genehmigungsfrei zulässig.
- (10) Planen ab 1 qm als flexibler Werbeträger an Baugerüsten sind genehmigungspflichtig.
- (11) Werbeanlagen an Baudenkmalern bedürfen einer denkmalschutzrechtlichen Erlaubnis.

§ 4 Nicht zulässige Werbeanlagen

- (1) Im gesamten Stadtgebiet sind folgende Werbeanlagen nicht zulässig:
 1. An Freileitungsmasten, sonstigen Licht- und Strommasten, Straßenbeleuchtungsanlagen, Ampelanlagen, Verkehrszeichen, Fernsprechkabellen und ähnlichen öffentlichen Einrichtungen,
 2. an Schornsteinen, Hauskaminen u. ä. hochragenden Bauteilen, insbesondere in Form von senkrecht oder schräg untereinander angeordneten Buchstabenfolgen,
 3. an Brücken, Stegen, Außentreppen, Stützmauern und Geländern, Über- und Unterführungen, Friedhofsmauern oder -einfriedungen,
 4. auf und über Dächern, Beleuchtung der Dächer (Konturbalken o. ä.) und über den Dachtraufen
 5. an Bäumen, Sträuchern sowie an und in öffentlichen und privaten, aber der Öffentlichkeit zugänglichen Grünanlagen,
 6. freistehende Werbeanlagen in der Zone II,
 7. Hinweisanlagen, d. h. Schilder, die Inhaber und Art gewerblicher Betriebe kennzeichnen, auf Privatgrundstücken an Ortsdurchfahrten.
 8. verunstaltende Werbeanlagen

Dies gilt auch für Werbeanlagen nach § 2 Abs. 1 Satz 2, d.h. Anlagen, die für ihren erkennbaren Zweck nur vorübergehend für höchstens 2 Monate angebracht werden.

- (2) Wird ein Gewerbe aufgegeben, sind innerhalb von 2 Monaten nach Beendigung alle dazu gehörigen Werbeanlagen zu beseitigen.
- (3) Nicht zulässig sind folgende Gestaltungen von Werbeanlagen:
 1. mit intermittierendem Licht (Blinklicht, Umlauflicht, Farbwechsel, Intervall-Licht usw.) außerhalb von Schaufenstern,
 2. nach oben abstrahlende Lichtanlagen,
 3. großflächige Beschriftungen von Hauswänden.

- (4) Nicht zulässig ist die ortsfeste Aufstellung von Strandfahnen (Beach-Flag) und dauerhaft aufgestellte Werbeanlagen mit Gebläse (sogenannten SkyDancer) in allen Zonen.

§ 5

Ausladende Werbeanlagen

- (1) Winkelig zur Gebäudefront angebrachte, ausladende Werbeanlagen (Nasenschilder, Transparente und dergleichen) sind bis zu einer Gesamtansichtsfläche von max. 1 qm zulässig. Die Ausladung darf nicht mehr als 1,30 m betragen. Dies gilt nicht für Markisen, die als Werbeanlagen dienen.
- (2) Ausladende Werbeanlagen, auch Markisen, die als Werbeanlagen dienen, müssen eine lichte Höhe von 2,5 m zu begeht- oder befahrbaren Flächen einhalten.

§ 6

Schaufensterwerbung

- (1) Die Glasflächen von Schaufenstern dürfen nur bis zu einem Drittel der gesamten Sichtfläche mit Beschriftungen, Bemalungen, Beklebungen und dgl. versehen werden. Das Grundieren von Schaufenstern oder Teilen hiervon mit grellen Farben ist unzulässig.

Werbemittel mit gleicher oder ähnlicher optischer Wirkung (auch Plakate, Spannbänder usw.) dürfen in einem Abstand bis zu 0,50 m, gemessen vom Schaufensterglas, ebenfalls nur bis zu 1/3 der Fenstergröße angebracht werden.

- (2) Schaufenster dürfen nur mit ruhigem Licht beleuchtet werden.
- (3) Die Absätze 1 und 2 gelten auch für Glastüren und andere Fenster entsprechend.

§ 7

Werbeanlagen an Tankstellen

- (1) An Tankstellen dürfen max. 2 Preisauszeichnungsanlagen pro Straßenfront angebracht werden. Die Höhe der Preisauszeichnungsanlagen darf 5,0 m nicht überschreiten. Die Breite darf max. 1,50 m betragen.
- (2) Zusätzlich sind Hinweisschilder (Aktivitätentransparent) auf verschiedene Serviceleistungen (z. B. Shop, Autowäsche o. ä.) zulässig. Die Größe darf max. 2,0 m Höhe und eine Breite von 1,0 m betragen.
- (3) Sonstige Werbeanlagen sind mit einer max. Höhe von 0,50 m zulässig.

§ 8

Werbefahnen

- (1) Werbefahnen sind zulässig in den Zonen I und III sowie an Tankstellen.
- (2) Die Höhe der Fahnenmasten darf max. 7,0 m betragen.
- (3) Die Seilverspannungen sind so auszugestalten, dass Lärmbelästigungen nicht auftreten.

§ 9
Werbeanlagen im Außenbereich

- (1) Im Außenbereich sind Werbeanlagen nur an der Stätte der Leistung zulässig.
- (2) Die Höhe der Werbeanlagen darf nicht mehr als höchstens 0,40 m betragen.
- (3) Fahnen zu Werbezwecken sind im Außenbereich unzulässig.
- (4) In Natur- und Landschaftsschutzgebieten sind Werbeanlagen jeder Art unzulässig.

§ 10
Abweichungen

Von den Bestimmungen dieser Satzung kann die Bauaufsichtsbehörde nach Maßgabe des Art. 63 BayBO Abweichungen gewähren.

§ 11
Ordnungswidrigkeiten

Gemäß Art. 79 Abs. 1 Nr. 1 BayBO kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die §§ 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 dieser Satzung zuwiderhandelt.

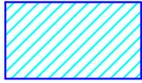
§ 12
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Germering, 26. März 2010

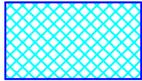
Andreas Haas
Oberbürgermeister

Anlagen zur Werbesatzung der Stadt Germering



Zone I innerstädtischer Bereich und Stadtteilzentren
Wittelsbacher Strasse (WEZ) und an der
Theodor-Heuss-Strasse

Zone II alle übrigen im Zusammenhang bebauten
Ortsteile, einschließlich Bebauungsplangebiete



Zone III Gewerbegebiete

